

Aus dem Inhalt

ANGEKREUZT

**Nicht aus den Augen
verlieren ...**

KREUZAKTUELL

**Kirchenkreisjugendkonvent:
#moinverbindet**

KREUZAKTUELL

**TelefonSeelsorge Elbe-
Weser:
Mitarbeitende gesucht**

QUERBEET

- **Veranstaltungen**
- **Abschied von Helmut
Wernecke**

zu guter letzt

**„Corona-Pause“
bis zum 19. April**



**Leben im Sterben
Woche für das Leben 2020**

Liebe Leserin, lieber Leser,

„die Corona-Pandemie hat zu einem weitgehenden Stillstand des öffentlichen Lebens geführt, auch in unserer Kirche. Das berührt die Gemeinden und trifft ganz besonders alle, die für das gottesdienstliche Leben in unserer Kirche verantwortlich sind.

Am vergangenen Sonntag (15. 3. 2020) läuteten überall in der Landeskirche die Glocken, doch die Talare und Noten blieben im Schrank. Vielen ist es schwergefallen, Gottesdienste abzusagen. Gerade in Krisenzeiten war Kirche immer an der Seite der Menschen. Sie will es jetzt auch sein. Keine Frage, gerade um der Schwachen und Gefährdeten willen ist es richtig, neben vielem auch Gottesdienste ausfallen zu lassen. Eine geistliche Anfechtung bleibt es gleichwohl.“

So heißt es in einem von den Regionalbischöfinnen und Regionalbischöfen der Hannoverschen Landeskirche verfassten Brief an Pastorinnen und Pastoren.

Ja, wir unterliegen großen Einschränkungen - nicht nur im Bereich von Gottesdiensten. Das ganze alltägliche Leben ist in fast allen Dimensionen betroffen. Das stellt uns alle vor große Herausforderungen. Wir hoffen, dass wir die Krise - jeder mit seinen zur Verfügung stehenden Mitteln - bewältigen können. Wie lange das dauern wird, kann z. Zt. keiner sagen. So müssen wir Sie leider in dieser Ausgabe des „kreuz+quer“ darüber informieren, was zunächst bis zum 19. 4. 2020 alles nicht mehr sein kann - bei Gottesdiensten, Taufen, Trau-

ungen, Trauerfeiern, bei Konzerten, bei regelmäßigen Gruppen und Kreisen usw.

Wir wollen dabei allerdings nicht aus den Augen verlieren, dass - trotz aller Belastung und Sorge - unser Leben vielfältig und bunt ist, uns vor ganz unterschiedliche Herausforderungen stellt, uns - Gott sei dank - auch immer wieder Glücksmomente beschert.

Wir laden Sie ein, sich über die Arbeit des Kirchenkreisjugendkonvents sowie der Telefonseelsorge ebenso zu informieren wie über die ökumenische „Woche des Lebens“, die sich in diesem Jahr unter dem Motto „Leben im Sterben“ mit einem würdevollen Ende des Lebens beschäftigt - wichtig gerade auch in Zeiten, in denen das Bundesverfassungsgericht ein Urteil zur Sterbehilfe gefasst hat, das manche begrüßen, das für viele aber auch Fragen aufwirft.

Ich wünsche Ihnen eine anregende, nachdenkliche Lektüre und vor allem wünsche ich Ihnen: Bleiben Sie gesund! Bleiben Sie behütet!

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.

(2. Timotheus 1, 7)

Ihr Reiner Sievers

Der Kirchenkreisjugendkonvent zu Gast in Hüttenbusch

Im Dezember war der Kirchenkreisjugendkonvent zu Gast in Hüttenbusch.

Der KKJK ist ein öffentliches Gremium von Jugendlichen zwischen 15-27 Jahren aus den verschiedenen Regionen des Kirchenkreises. Der KKJK wählt einen eigenen Vorstand und wird begleitet von Diakonen*innen aus dem Kirchenkreisjugenddienst. In vier Sitzungen pro Jahr tauschen sich die Jugendlichen aus, gestalten die Jugendarbeit mit und setzen eigene Akzente. So entstehen Projekte wie die Powerbank, das Jahresevent der Churnight und das Design des Jahreshefts „Moin 2020“. „Moin!“ ist nicht nur ein schlichter Gruß, sondern noch viel mehr. „Moin!“ steht für:

Respekt, Offenheit, Toleranz, Gemeinschaft, Zusammenhalt, Vielfalt und vieles mehr! All das leben wir in unseren Angeboten und im Kirchenkreisjugendkonvent(KKJK). Hier gibt es die Chance, über den Horizont der eigenen Kirchengemeinde hinauszuschauen und an Angeboten von anderen Kirchengemeinden teilzunehmen. So können

sich Kinder und Jugendliche aus dem gesamten Kirchenkreis kennenlernen #moinverbindet.

Wie sieht eine Sitzung von Jugendlichen des KKJK aus?

Der Ablauf ist ganz ähnlich wie bei Sitzungen, die aus anderen Zusammenhängen bekannt sind. Es müssen die Formalia gewahrt werden, Beschlussfähigkeiten geklärt und Protokolle bestätigt werden. Trotzdem schwingt ein persönlicher und authentischer Charakter in der Sitzung mit. Zu Beginn gibt es ein kurzes Kennenlernen, alle Termine be-

ginnen mit einer Andacht, es wird gemeinsam gesungen und sich ausgetauscht: Was ist los in den Gemeinden, welche Aktionen wurden durchgeführt, wo gibt es möglicherweise Schwierigkeiten oder Probleme, die gemeinsam gelöst werden können? Dieser Austausch ist wichtig und bestärkt die VertreterInnen darin, dass es ein Netz gibt bei Kirche. Ein Netz, das bei Fragen zur Verfügung steht und in dem man Erlebnisse der Evangelischen Jugend teilen kann. Das Gremium arbeitet natürlich auch thematisch. Im Dezember haben sich die Jugendlichen unter Anleitung einer Gesprächsmethode zum Thema Alkohol in der Ev. Jugend ausgetauscht, für den Umgang mit dem



„Moin-Merch“, wurden Praxisregeln aufgestellt. Die VertreterInnen aus anderen Gremien haben von überregionalen Sitzungen im Sprengel und der Landesjugendkammer berichtet. Und es wird natürlich Werbung gemacht: Für

Freizeiten, Fortbildungen und Seminare.

Die Sitzung in Hüttenbusch hatte im Gegensatz zu den anderen Sitzungen eine Besonderheit: Es gab Geschenke und Pizza – als Weihnachtsfeier und als Dankeschön an die Jugendlichen, die sich ehrenamtlich im KKJK engagieren um Kirche mitzugestalten und um eine Gemeinschaft auszubauen, die trägt.

Vielen Dank für die Gastfreundschaft in Hüttenbusch!

TelefonSeelsorge Elbe-Weser sucht neue Mitarbeitende Ausbildungskurs startet im Sommer – Anmeldungen ab sofort möglich



Die Telefon – und ChatSeelsorge Elbe-Weser ist für Ratsuchende rund um die Uhr erreichbar und damit eine kompetente Ansprechpartnerin in Krisensituationen. Damit diese wichtige Arbeit verlässlich getan werden kann, werden neue Mitarbeitende gesucht, die gut zuhören oder im Chat Menschen begleiten können. Ehrenamtlich Mitarbeitende werden umfassend ausgebildet, so dass sie sowohl am Telefon wie auch im Chat tätig werden können. Wo jemand dann genau eingesetzt werden möchte, ob in einer oder in beiden Formen der Seelsorge, kann am Ende der Ausbildung selbst entschieden werden.

Bereits im August dieses Jahres startet der nächste Ausbildungskurs für Mitarbeitende. In einer fundierten einjährigen und kostenlosen Ausbildung werden die Ehrenamtlichen geschult und erweitern ihre Kompetenzen in vielfältiger Weise. Gesucht werden Frauen und Männer, die allen Anrufenden und Ratsuchenden im Chat offen und vorbehaltlos begegnen, um sie zu begleiten oder um gemeinsam mit ihnen einen Weg aus der Krise zu finden. Weitere Fortbildungen und begleitende Supervision sind nach der Fortbildung selbstverständlich.

Interessierte sollten die Bereitschaft zu lernen und zur Arbeit an der eigenen Person mitbringen. Sie sollten belastbar und verschwiegen sein und andere Menschen ohne Vorurteile annehmen können.

Die Ausbildungsinhalte umfassen Gesprächsführung und Krisenintervention. Aber auch der Umgang mit Problemen wie Einsamkeit, Trauer, Suizid oder Beziehungsproblemen wird eingeübt.

An der Mitarbeit in der TelefonSeelsorge Interessierte wenden sich an die Geschäftsstelle der Telefonseelsorge Elbe-Weser, Telefon: 04745-6029,

Mail: ts.elbe-weser@evlka.de

Informationen und alle Unterlagen auch online unter: telefonseelsorge-elbe-weser.de

Die TelefonSeelsorge Elbe-Weser feiert in diesem Jahr ihr 30-jähriges Bestehen und ist eine Einrichtung des Sprengels Stade, der die neun evangelisch-lutherischen Kirchenkreise zwischen Elbe und Weser umfasst. Etwa 14.000 Anrufe gingen im letzten Jahr bei der TelefonSeelsorge Elbe-Weser ein. Zusätzlich haben sich rund 1.700 Menschen an die Chat-Seelsorge gewandt. Um den Schichtdienst 24 Stunden täglich zu besetzen, sind über 90 Ehrenamtliche engagiert tätig.

Sonja Domröse, Pressesprecherin Sprengel Stade

Woche für das Leben 2020: Leben im Sterben

Seit über 25 Jahren führen die Deutsche Bischofskonferenz und die Evangelische Kirche in Deutschland gemeinsam die ökumenische Woche für das Leben durch, eine Initiative, mit der sich die beiden Kirchen für den Schutz und die Würde des menschlichen Lebens engagieren. Sie betonen die unantastbare Würde jedes einzelnen Menschen in allen Lebensphasen, besonders wenn diese gefährdet oder in Frage gestellt ist.

Die Woche für das Leben 2020 findet unter dem Motto „Leben im Sterben“ vom 25. April bis 2. Mai 2020 statt. Im Mittelpunkt der Woche steht die Sorge um die Sterbenden, sei es durch palliative und seelsorgliche Begleitung oder durch die Zuwendung von uns allen.

Den zentralen Auftakt der Woche für das Leben bildet die bundesweite Eröffnung am 25. April 2020 in Augsburg durch den Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, Kardinal Reinhard Marx, und die stellvertretende Vorsitzende des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland, Präses Dr. h.c. Annette Kurschus.

Um 10.30 Uhr findet ein ökumenischer Gottesdienst im Hohen Dom zu Augsburg statt, an dem auch der Bischof von Augsburg, Dr. Bertram Meier, und Regionalbischof Axel Piper teilnehmen. Anschließend sind alle Gäste, Gottesdienstbesucherinnen und -besucher zu einem Empfang auf dem Domplatz mit Imbiss, Begegnung, verschiedenen Angeboten und Informationen eingeladen.

Um 13.00 Uhr beginnt im Kolpinghaus Augsburg die thematische Veranstaltung „Leben im Sterben – und wie?! Perspektiven im Gespräch“ mit Vertreterinnen und Vertretern aus Kirche, Politik und Wissenschaft:

Grußwort

Staatsministerin Melanie Huml, MdL, Bayerische Staatsministerin für Gesundheit und Pflege

Einführung in Palliative Care

Prof. Dr. med. Claudia Bausewein, Direktorin der Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin der Universität München, Mitglied des Vorstands der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin

Ethische Perspektiven aus ärztlicher und kirchlicher Sicht

Prof. Dr. med. Frank Ulrich Montgomery, Vorstandsvorsitzender des Weltärztebundes (WMA), Präsident des Ständigen Ausschusses der Ärzte der EU (CPME), Ehren-Präsident der Bundesärztekammer, Weihbischof Dr. Dr. Anton Losinger, Weihbischof in Augsburg

Seelsorge als Teil von Palliative Care

Prof. Dr. Traugott Roser, Professor für Praktische Theologie an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der WWU Münster, Pfr. Dr. Erhard Weiher, Seelsorger des Bistums Mainz, Dozent für pastorale und therapeutische Berufe

Moderation: Katja Auer, Süddeutsche Zeitung

Leben im Sterben - Worte von Kardinal Marx und Landesbischof Bedford-Strohm

Jesus Christus spricht: »Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht, wie die Welt ihn gibt, gebe ich ihn euch. Euer Herz beunruhe sich nicht und verzage nicht.« (Joh 14,27)



Wenn Menschen die Diagnose einer lebensbedrohlichen Erkrankung erhalten, stellen sich viele Fragen: Gibt es Heilungschancen? Welche Therapien sind möglich und sinnvoll? Was passiert, wenn feststeht, dass keine Heilung mehr möglich ist – mit mir, mit meiner Familie? Wer ist bei mir in dieser Situation? Ängste kommen auf. Viele Menschen fürchten sich davor, unter starken Schmerzen zu leiden, möglicherweise die Kontrolle über ihr Leben zu verlieren, Angehörigen zur Last zu fallen oder allein zu sein. Menschen in diesen Fragen und Ängsten ernst zu nehmen und angemessen zu begleiten, ist den Kirchen ein großes Anliegen.

Gott hat den Menschen nach seinem Bild geschaffen und bejaht ihn auch in seiner Schwäche und Gebrechlichkeit. Aus der Gottebenbildlichkeit des Menschen folgt seine unantastbare Würde, die weder von seiner Leistungsfähigkeit noch von seinem Vernunftgebrauch oder seinem Nutzen für andere abhängt. Diese unveräußerliche Würde des

Menschen verpflichtet uns als Christen, für den Schutz des menschlichen Lebens einzutreten. Das schließt ein, auf die Bedürfnisse der Kranken und Sterbenden zu achten.

Die menschenwürdige Antwort auf die Bedürfnisse von Schwerstkranken und Sterbenden ist aus unserer Sicht eine bedarfsgerechte Palliativ- und Hospizversorgung. Manchmal kehrt bei Menschen, die sich schon nach dem Tod sehnten, sogar der Lebenswille zurück, sobald sie liebevoll umsorgt und ihre Schmerzen wirksam gelindert werden. Wir sind deshalb aufgefordert, noch konsequenter als bisher palliative Dienste und – ganz allgemein – eine Kultur des Lebens in unserer Gesellschaft zu fördern.

Die palliative Fürsorge nimmt den ganzen Menschen mit Körper und Seele in den Blick. Gerade dann, wenn keine Aussicht auf medizinischen Heilungserfolg mehr besteht, gibt sie die Patientinnen und Patienten nicht auf, sondern nimmt sie umfassend in ihren physischen, psychischen, sozialen und spirituellen Bedürfnissen wahr. Oft sind es auch ungelöste Fragen nach Sinn und Schuld oder dem „Danach“ dieses irdischen Lebens, die in der Nähe des Todes besonders bedrängend sind. Als Christinnen und Christen wollen wir kranken Menschen und ihren Angehörigen in ihrer herausfordernden Situation zur Seite stehen. Aus dem Glauben heraus können wir angesichts des Todes von Auferstehung sprechen. Darin stecken die Kraft und die Hoffnung auf Leben, das stärker ist als der Tod. Und die Zusage: Gott ist mit uns!

Leben im Sterben - Worte von Kardinal Marx und Landesbischof Bedford-Strohm

Wir sind dankbar für die vielfältigen inner- und außerkirchlichen Initiativen, die in den vergangenen Jahrzehnten im Bereich der Palliativ- und Hospizversorgung gewachsen sind. Ausdrücklich danken wir den vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die haupt- oder ehrenamtlich in der Sterbebegleitung tätig sind. Sie leisten einen unersetzlichen Dienst am Nächsten.

Wir sind überzeugt, dass die Solidarität mit sterbenden Mitmenschen nicht auf institutionalisierte Formen beschränkt sein kann. Wir möchten deshalb mit der Woche für das Leben 2020 alle dazu ermutigen, sich mit dem oft verdrängten Thema von Tod und Sterben auseinanderzusetzen und sensibel dafür zu werden, wer im eigenen konkreten Umfeld der mitmenschlichen Hilfe bedarf.



Informationen über Themen und Veranstaltungen zur Woche für das Leben 2020

Unter der Internetadresse www.woche-fuer-das-leben.de steht neben vielem weiteren Material ein Themenheft zum Download zur Verfügung, in dem aus unterschiedlichen fachlichen Perspektiven Wissenswertes zum Thema erörtert wird, das so zur eigenen Urteilsbildung beitragen kann.

Themen sind:

- Für die Sorge am Lebensende
- Leben in Beziehung

- Glaube, Hoffnung und Liebe angesichts des Todes
- Spiritual Care und Kirchliche Seelsorge
- Caring Community - Sorgende Gemeinschaft
- Vom Glauben an das ewige Leben

... sowie eine Übersicht über palliativmedizinische Betreuung und weitere Informationen zum Thema, zu Einrichtungen und Beratungsstellen.

Die Woche für das Leben - ein Rückblick

Die Woche für das Leben findet zum 26. Mal statt. Seit 1994 ist sie die ökumenische Initiative der katholischen und der evangelischen Kirche in Deutschland zur Anerkennung der Schutzwürdigkeit und Schutzbedürftigkeit des menschlichen Lebens in allen Phasen. Die Aktion, die immer zwei Wochen nach Karfreitag beginnt und sieben Tage dauert, will jedes Jahr Menschen in Kirche und Gesellschaft für die Würde des menschlichen Lebens sensibilisieren.

Die Themen der früheren Wochen für das Leben waren:

- | | | | |
|-------|---|-------|---|
| 2019: | Leben schützen. Menschen begleiten. Suizide verhindern | 2007: | KinderSegen – Hoffnung für das Leben / Mit Kindern in die Zukunft gehen |
| 2018: | Kinderwunsch. Wunschkind. Unser Kind! | 2006: | KinderSegen – Hoffnung für das Leben / Von Anfang an uns anvertraut |
| 2017: | Kinderwunsch – Wunschkind – Designerbaby: Wie weit gehen? | 2005: | KinderSegen – Hoffnung für das Leben / Mit Kindern ein neuer Aufbruch |
| 2016: | Welt- und Selbstgestaltung im hohen Alter | 2004: | Um Gottes Willen für den Menschen! Die Würde des Menschen am Ende seines Lebens |
| 2015: | Sterben in Würde | 2003: | Um Gottes Willen für den Menschen! Chancen und Grenzen des medizinischen Fortschritts |
| 2014: | Herr, Dir in die Hände | 2002: | Um Gottes Willen für den Menschen! Von Anfang an das Leben wählen statt auswählen |
| 2013: | Engagiert für das Leben: Zusammenhalt gestalten | 2001: | Menschen würdig pflegen |
| 2012: | Engagiert für das Leben: Mit allen Generationen | 2000: | Leben als Gottes Bild |
| 2011: | Engagiert für das Leben: Einsatz mit Gewinn | 1999: | Gottes Erde – Zum Wohnen gemacht
Unsere Verantwortung für die Schöpfung |
| 2010: | Gesund oder krank – von Gott geliebt
Gesunde Verhältnisse | 1998: | Worauf du dich verlassen kannst
Miteinander leben in Ehe und Familie |
| 2009: | Gesund oder krank – von Gott geliebt
Gemeinsam mit Grenzen leben | 1997: | Jedes Kind ist I(i)ebenswert
Leben annehmen statt auswählen |
| 2008: | Gesund oder krank – von Gott geliebt
Gesundheit – höchstes Gut? | 1996: | Leben bis zuletzt
Sterben als Teil des Lebens |
| | | 1995: | Sinn statt Sucht |
| | | 1994: | unBehindert miteinander leben |
| | | 1993: | Leben im Alter |
| | | 1992: | Kinderfreundliche Gesellschaft |
| | | 1991: | Schutz des ungeborenen Kindes |

	Worpswede (sonntags 10 Uhr)	Hüttenbusch (sonntags 10 Uhr)
5. April Palmarum	Gottesdienst fällt aus	
6. - 8. April Mo. - Mi.	Passionsandachten fallen aus	
9. April Gründonnerstag	Tischabendmahl fällt aus	Tischabendmahl fällt aus
10. April Karfreitag	Gottesdienst fällt aus	Gottesdienst fällt aus
12. April Ostersonntag	Osternacht fällt aus	
	Gottesdienst fällt aus	Gottesdienst fällt aus
13. April Ostermontag	Gottesdienst fällt aus	Familiengottesdienst
14. April Dienstag		
19. April Quasimodogeniti	Gottesdienst fällt aus	
26. April Misericordias Domini	Lektorinnengottesdienst Christiane Schneider	Rubinkonfirmation Pastor Sievers & Lekt. Lütjen ^A
3. Mai Jubilate	Pastor Benz ^{T2}	Pastor Sievers ^{T1}
10. Mai Kantate	Pastor Benz	

A = mit Abendmahl, T 1 = Taufen im Gottesdienst

Grasberg (sonntags 10 Uhr)	<p style="text-align: center;">Passionsandachten in Worpswede</p> <p>Die für den 6., 7. und 8. April geplanten Passionsandachten der Kirchengemeinde Worpswede müssen wegen der Corona-Ausbreitung leider ausfallen.</p> <p style="text-align: center;">Tischabendmahl am Gründonnerstag</p> <p>Die Tischabendmahlsfeiern der Kirchengemeinden Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg am Gründonnerstag fallen aus.</p> <p style="text-align: center;">Osternachtsgottesdienste</p> <p>Die Osternachtsgottesdienste in Worpswede und Grasberg müssen leider ausfallen.</p> <p style="text-align: center;">Familiengottesdienst am Ostermontag in Grasberg</p> <p>Der gemeinsame Familiengottesdienst der Kirchengemeinden Hüttenbusch und Grasberg am Ostermontag muss leider ebenfalls ausfallen.</p> <p style="text-align: center;">Rubinkonfirmation in Hüttenbusch</p> <p>Am 26. April um 10.00 Uhr wird in der Hüttenbuscher Kirche das Fest der Rubinkonfirmation gefeiert. Wir laden dazu herzlich ein. Sollte eine Feier der Rubinkonfirmation aufgrund der Lage nicht möglich sein, achten Sie bitte auf Mitteilungen in der Presse bzw. unter https://kirchengemeinde-huettenbusch.wir-e.de/aktuelles</p>
Gottesdienst fällt aus	
Tischabendmahl fällt aus	
Gottesdienst fällt aus	
Osternacht fällt aus	
Gottesdienst fällt aus	
fällt aus	
Krabbelgottesdienst fällt aus	
Konfirmandenbegrüßung fällt aus	
Pastor in Ruhe Gehrke	
Pastor Riesebeck	
Lektorinnengottesdienst Erika Janßen	

T 2 = Taufgottesdienst im Anschluss (11.15 Uhr bzw. 11.30 Uhr)

MOOR POWER



Wir unterstützen uns.

Melde dich, wenn du Hilfe brauchst, z.B.

- beim Einkaufen
- beim Gang zur Apotheke
- bei dringender Hilfe im Haushalt

Kontakt

Telefon: 01525-7616846

Mail: moorpower@web.de

Eine Initiative der

WOLLENBERG

Ev. Jugend der Kirchengemeinden Worswede, Hüttenbusch und Grasberg

in Sympathie mit vielen anderen Organisationen



Worpswede

Worpsweder Orgelmusik Sonntagnachmittag um 17.00 Uhr

Da zunächst bis zum 19. 4. 2020 keine Veranstaltungen in Kirche und Gemeindehaus der Kirchengemeinde Worpswede stattfinden können, entfallen auch die Orgelmusiken.

Wenn es nach dem 19. 4. möglich ist, wird die nächste Orgelmusik am 26. 4. stattfinden.

26. April 2020 Saal der Alten Schule
Klavierabend Alfredo Corral (Buenos Aires)
Romantische Klaviermusik

Termine im April

Da zunächst bis zum 19.04. 2020 keine Veranstaltungen in Kirche und Gemeindehaus der Kirchengemeinde Worpswede stattfinden können, entfallen bis dahin alle Termine.

Wenn es nach dem 19.04. möglich ist findet am 21.04. um 19.30 Uhr der Gesprächskreis OASE statt.

Unter dem genannten Vorbehalt, finden ab dem 20.4. die wöchentlichen Proben des Po-

saunenchores (mittwochs um 19.30 Uhr), und die 14-täglichen Proben des Kirchenchores (donnerstags um 20.00 Uhr) statt. Ebenso das wöchentliche Treffen der Meditationsgruppe (donnerstags um 18.30 Uhr) und das 14-tägliche Treffen der Guttemplergruppe (ungerade KW; freitags 20.00 Uhr).

Alle Proben und Gruppen treffen sich in den üblichen Räumen des Gemeindehauses.

Termine und weitere Informationen finden Sie unter www.zionskirche.net



Hüttenbusch

Zunächst bis zum 19.04. finden keine Veranstaltungen in den Räumen der Hüttenbuscher Kirche statt.

Meditativer Tanz am 22. April

Unter der Leitung von Regina Kistermann findet in der Hüttenbuscher Kirche am 22.04. um 19.30 Uhr eine Veranstaltung zum

Meditativen Tanz statt. Interessierte sind herzlich eingeladen. Bitte informieren Sie sich unter 0172 / 7622678, ob die Veranstaltung

Termine und weitere Informationen finden Sie unter www.huettenbusch.de
und <https://kirchengemeinde-huettenbusch.wir-e.de>



Grasberg

Abschied von Helmut Wernecke

Wenn ich abends die Kirche abschlieÙe, habe ich Helmut Wernecke oft gesehen. Sein täglicher Abendspaziergang mit seiner Frau und Harry, ihrem Hund. Ich auf der einen StraÙenseite, sie auf der anderen. Manchmal haben wir uns nur gegruÙt, manchmal bin ich auch ruber, ein bisschen quatschen.

Ich mag die Grasberger Kirche. Ich mag überhaupt die Grasberger Kirchengemeinde. Dass ich mich hier wohl fühle, hat viel mit den Menschen hier zu tun. Mit einigen ganz besonders, und zu denen gehörte Helmut Wernecke, ganz weit vorne.

Ich bin jetzt seit sieben Jahren hier. Helmut gehörte zu den ersten, die ich näher kennenlernte, weil er Kirchenvorsteher war.

Wie gesagt, ich mag die Grasberger Kirchengemeinde. Und er mochte sie ebenfalls. Wohl auch deswegen schenkte er ihr viel Aufmerksamkeit, Zeit und Kraft.

Gut 19 Jahre war Helmut Wernecke im

Kirchenvorstand, im Bauausschuss, Sicherheitsbeauftragter, Layouter und Pfleger unserer Kirchenwebsite, sehr häufiger Layouter unseres Gemeindebriefs „kreuz und quer“; auch für die Schaukästen fühlte er sich mitverantwortlich. Und für manches andere ebenso.

Wir sind dankbar dafür, was er für unsere Kirchengemeinde getan hat. Er war den Menschen sehr zugewandt. Er wird uns fehlen.

In der Trauerfeier für Helmut Wernecke war ein Lied von Udo Lindenberg zu hören, und da heiÙt es: „Hinterm Horizont geht's weiter - Ein neuer Tag.“

Und Worte aus der Heiligen Schrift (Psalm 139): „Gott, von allen Seiten umgibst du mich. Auch am Ende bin ich noch immer bei dir.“

Im Namen des Kirchenvorstands
Thomas Riesebeck

Korrektur: Diamantene und Eiserne Konfirmation

Der in der März-Ausgabe des „kreuz+ quer“ veröffentlichte Termin für die Diamantene und Eiserne Konfirmation (25. 10. 2020) wird hiermit auf den 11. 10. 2020 korrigiert. Wir bitten das Versehen zu entschuldigen

Termine im April

Alle Veranstaltungen fallen coronabedingt zunächst bis zum 19.04. aus. Sollte es danach wieder möglich sein, die Gemeinderaume zu nutzen, finden Kinderstube und Chorproben wieder im gewohnten Rhythmus statt. Die monatlichen Veranstaltungen, die im April ausfallen mussten, beginnen dann wieder im Mai.

Termine und weitere Informationen finden Sie unter www.kirchengemeinde-grasberg.de



Malerarbeiten in der Kirche sind beendet

Die Malerarbeiten an den Kirchenwänden konnten erfolgreich zum Abschluss gebracht werden. Alle Schäden an den Innenwänden wurden ausgebessert, die Wände wurden sorgfältig gereinigt und mit einem Neuanstrich versehen.

Die Arbeiten, die unter der Aufsicht des Amtes für Bau- und Kunstpflege standen, wurden von dem Malerfachbetrieb Soujon ausgeführt, der über Erfahrungen bei der Sanierung von Sakralbauten verfügt, so auch bereits Ende der 80er Jahre in unserer Kirche.

Nun können wir uns über die hellen Wände in der Kirche freuen.

Zum Schutz der Schnitger-Orgel wurde diese sorgfältig eingehaust.

Der Sanierungsaufwand betrug 30.000 €, die aus den freiwilligen Kirchenbeiträgen der Jahre 2016, 2017 und 2018 sowie aus Spenden und Kollekten für die Kirche aufgebracht wurden.

Die Schutzmaßnahme für die Orgel wurde von der Arp-Schnitger-Gesellschaft finanziert.

Der Kirchenvorstand bedankt sich bei allen Spenderinnen und Spendern, die diese Sanierungsarbeiten ermöglicht haben.

Ein Dank gilt auch den Helferinnen und Helfern, die nach Abschluss der Arbeiten die Kirche gründlich gereinigt haben.

Claus-Peter Oehlmann

Gottes ist die allerbeste Zeit

Im vergangenen Jahr standen der 300. Todestag des Orgelbauers Arp Schnitger und der 325. Geburtstag der Grasberger Schnitger-Orgel im Mittelpunkt der Grasberger Kirchenkonzerte.

In diesem Jahr gedenken wir des 300. Geburtstages von Jürgen Christian Findorff. Und zu Recht kann man sagen: Ohne den Moorkolonisator Findorff und die nach seinen Plänen gegründeten Moordörfer gäbe es nicht die von ihm erbaute Kirche in Grasberg mit der Arp-Schnitger-Orgel.

Prof. Eduardo Maria Bellotti, Orgel, und Prof. Joachim Heldt, Laute, stellen das Konzert am Samstag, dem 25. April 2020, 18 Uhr, unter die Worte „Gottes ist die allerbeste Zeit“.

Sie laden in die Findorffkirche ein zu einer Meditation über Leben und Tod mit Musik von Bach, Girolamo Frescobaldi, John Dowland u.a.

Eintritt 12 €, ermäßigt 5 €



Das Konzert findet statt, wenn die coronabedingten Einschränkungen nicht mehr gelten sollten.

zu guter letzt

„Corona-Pause“ bis vorerst zum 19. April

Nachdem nach den Richtlinien der Bundesregierung und der Bundesländer vom 16. März 2020 alle Versammlungsstätten geschlossen zu halten sind, können Gottesdienste, Andachten, Konzerte, Trauungen, Taufen und Trauerfeiern nicht mehr in unseren Kirchen, Gemeindehäusern und Friedhofskapellen stattfinden.

Trauerfeiern und Beisetzungen können nur im engsten Familienkreis (nicht mehr als 10 Personen) auf dem Friedhof (ohne Kirchen- und Kapellennutzung) durchgeführt werden.

Bisher offene Kirchen bleiben geschlossen.

Gemeinderäume bleiben für den Konfirmandenunterricht sowie für alle Gruppen und Kreise - sowohl kirchliche als auch nicht kirchliche - geschlossen.

Die Gemeinde- und Friedhofsbüros sind zu den bekannten Öffnungszeiten telefonisch und per email erreichbar und können nach Absprache bei Notwendigkeit aufgesucht werden, falls nicht staatlicherseits neue Regelungen getroffen werden.

Freizeiten in dem in Rede stehenden Zeitraum finden nicht statt. Über die Durchführung später terminierter Freizeiten wird rechtzeitig entschieden und informiert.

Die Konfirmationen werden verschoben. Die Beteiligten sind direkt informiert worden.

Die Kirchenvorstände sind sich bewusst, dass es sich um einschneidende Maßnahmen handelt, die weh tun, aber sie sind zur Zeit einfach notwendig!

	Worpswede	Hüttenbusch	Grasberg
Vorstand	Harry Kück 04792-516	Gerd Suerken 04794-1643	Thomas Riesebeck 04208-1755
Pfarramt	Vakanzvertreter Reiner Sievers 04794-503 Reiner.Sievers@evlka.de	Reiner Sievers 04794-503 Reiner.Sievers@evlka.de	Thomas Riesebeck 04208-1755 Thomas.Riesebeck@evlka.de Reiner Sievers 04794-503 Reiner.Sievers@evlka.de
Diakoin Diakon	Kathrin Beushausen 0152-57616846 Kathrin.Beushausen@evlka.de		Kerstin Tönjes 04208-3508
Kirchenmusik	Ulrike Dehning (Orgel/Chor) 04792-2633 Birgit Lackner (Posaunenchor) 04763-627844	Gitte Allenstein (Kinderchor) 04794-962161 Birgit Lackner (Posaunenchor) 04763-627844	Gerhild Lemke (Orgel/Chor) 04208-829662
Küsterin Küster	M. Hubert-Ludwigs 0162-6061610	Adelheid Lütjen 04794-1419	Karin Behrens 04208-916758
Friedhofswärter			Axel von Salzen
Gemeinde- büro	Katrin Kück An der Kirche 5 27726 Worpswede Di, Mi, Fr 9.00-12.00 Do 17.00-19.00 04792-96335 ☎ 04792-9539782 KG.Worpswede @evlka.de	Helma Blanken Hüttenbuscher Str. 24 27726 Worpswede Di, Mi, Do 8.30-12.00 04794-503 ☎ 04794-1322 KG.Huettenbusch @evlka.de	Rita Hastedt Speckmannstr. 40 28879 Grasberg Di, Mi, Fr 10.00-12.00 Do 16.00-18.00 04208-9199095 ☎ 04208-9199094 KG.Grasberg @evlka.de
Friedhofs- verwaltung	Katrin Kück (siehe Gemeindebüro)	Gemeinde Worpswede 04792-312-0	Andrea Schnieders 04208-9199096
Kindergarten Kinderkrippe	Cornelia Kuck 04792-2505 kts.kirchenmaeuse.worpswede @evlka.de		
Jugendtreff	„Die Scheune“ Andreas Griebe Andreas.Griebe@evlka.de Mo-So 16.00-20.00 04792-96333	„Alte Schule“ (Träger: Gemeinde Worpswede) 04794-962199	
Diakoniestation	Ambulanter Pflegedienst		04792-4278